giz

Spezifikation Los 2 / Zwei (2) Großtanklöschfahrzeuge

Technische Spezifikationen und Anforderungen:
Die Fahrzeuge müssen mindestens die nachfolgenden Spezifikationen bzw. Anforderungen erfüllen.

Großtanklöschfahrzeug Menge: zwei (2) Stück		
1	**Neufahrzeug oder Lagerfahrzeug – jeweils ohne Erstzulassung, wobei Tageszulassung oder Kurzzeitzulassung erlaubt sind.**	- Fertigstellungsdatum des Nutzfahrzeuges mit Aufbau ab 01/2025 und - Kilometer-Leistung des Nutzfahrzeuges liegt unter 3.000,00 km, und - das Nutzfahrzeug wurde noch nicht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch zugeführt und ist schadensfrei. Hinweis: Sollte das Baujahr des angebotenen Nutzfahrzeugs zwischen 01/2025 und 10/2025 liegen, dann siehe Ziffer 1.1.
1.1	**Lagerung und Vermeidung von Standschäden bei Nutzfahrzeugen mit einem Baujahr zwischen 01/2025 und 10/2025**	Für angebotene Nutzfahrzeuge, mit einem Baujahr zwischen 01/2025 und 10/2025, ist vom Bieter eine nachvollziehbare Auskunft zu erteilen, aus der konkret (im Detail) hervorgeht: **a) Welche Maßnahmen ergriffen wurden**, um Schäden durch lange Standzeiten zuverlässig zu vermeiden. **b) Wie die Lagerung der Nutzfahrzeuge erfolgt ist**, insbesondere im Hinblick auf: • Witterungsschutz • Regelmäßige Wartung oder Bewegung der Nutzfahrzeuge während der Standzeit - Pflege der elektrischen und mechanischen Komponenten während der Standzeit

2	**Fahrgestell (inkl. Produzenten, Modell, Hersteller-Datenblatt anbieten)**	
2.1	Abgasnorm	Mind. Euro 5
2.2	Antrieb	8x4 (8x8 auch zulässig)
2.3	Nennleistung	mind. 500 PS
2.4	Fahrzeuglänge	10.600 mm
2.5	Fahrzeughöhe	nicht mehr als 3.425 mm
2.6	Fahrzeugbreite	Nicht mehr als 2.550 mm
2.7	Radstand	Mind. 3.505 mm
2.8	zulässiges Gesamtgewicht	Nicht mehr als 41,0 t.
2.9	Kraftstoffart	Diesel
2.10	Kraftstoffbehälter	Mind. 390 Liter
2.11	Anzahl der Sitze	mind. 2 im Fahrerhaus, inkl. den Fahrersitz
2.12	Batteriehalterung für Fahrzeugbatterien	(12 V/180 Ah), nebeneinander angeordnet
2.13	Batteriehauptschalter elektrisch	Ja
2.14	Rückfahrwarner	Akustischer Rückfahrwarner 12/24 V
2.15	Farbe	RAL 3000 feuerrot
3	**Aufbau**	selbsttragendes und gewichtsoptimiertes System Aluminiumprofilsystem miteinander verschweißt. Der Aufbau ist mit glattem Aluminium außen verkleidet.
3.1	Normen	EN 1846-2
3.2	Hilfsrahmen für Aufbau	Der feuerwehrtechnische Aufbau soll auf einem vollständig feuerverzinkt Hilfsrahmen ruhen, welcher sich über die komplette Aufbaulänge erstreckt und mit dem Lochbild des Grundrahmens fest verschraubt wird.
3.4	Geräteräume	Aufbau mit 3 Geräteräumen
3.5	Trittstufen	mit ausklappbaren Trittstufen ausgestattet, die das Entnehmen der Ausrüstung erleichtern. Die Trittflächen sind rutschhemmend beschichtet
3.6	Geräteraumverschlüsse	Mittels pulverbeschichteten Rollläden und Barlockverschluss, dicht schließend, abschließbar und gleichschließend, im unteren Bereich werden die Geräteräume mittels Bordwandklappen verschlossen, die im geöffneten Zustand als Auftrittsflächen dienen.
3.7	Drehstangenverschlüsse	An den Rollläden der Geräteräume
3.8	Dachaufstiegsleiter	Die mechanisch verriegelte Dachaufstiegsleiter soll zum bequemeren Besteigen schräg angestellt sein.

3.9	Innenausbau mit Halterungen	Alle notwendigen Halterungen, Auszüge und Boxen zum sicheren lagern der spezifizierten feuerwehrtechnischen Beladung
3.10	Boxen	Zur Lagerung von Ausrüstungsgegenständen sollen Container/Behälter aus Kunststoff mit Tragegriffen verwendet werden.
3.10	Elektrische Installation	• LED-Geräteraumleuchte über die gesamte Höhe der Rollläden (eine Leuchte je Geräteraum). • Türsteuerung über berührungslose Schalter. • LED-Beleuchtung gemäß europäischer Straßenverkehrsvorschriften (Rück-, Brems-, Blink-, Nebel- und Rückfahrleuchten). • Zusätzliche LED-Leuchten oben am Fahrzeugheck (Rück-, Brems- und Blinklichter). • LED-Seitenmarkierungsleuchten • LED-Umfeldbeleuchtung, als Lichtleiste über den Geräteräumen in der Regenrinne • LED-Dachbeleuchtung, blendfrei; wird durch Aus- bzw. Einklappen der Dachaufstiegsleiter geschaltet.
3.11	Arbeitsscheinwerfer	• im Fahrerhaus handgeführter LED-Scheinwerfer • LED-Arbeitsscheinwerfer, vorne am Fahrerhaus montiert. • LED-Arbeitsscheinwerfer am Heck
3.12	Kamerasystem	Rückfahrkamera für Feuerwehrfahrzeuge, einschließlich Integration in das Fahrzeugsteuerungssystem.
3.13	Batteriemanagementsystem	Mit automatischem Batteriemanagementsystem und Batterieladegerät
3.15	NATO-Steckdose	einer zweipoligen NATO-Starthilfesteckdose in der Nähe der Fahrzeugbatterien, Starthilfekabel für NATO-Steckdose, 24 V, 5 m lang, mit einem zweipoligen Stecker und einem Satz Batterieklemmen am anderen Ende.
3.16	Kabelkanäle	Sämtliche elektrische Leitungen sollen geschützt vorzugsweise in Kabelkanälen verlegt sein. Die Geräteraumbeleuchtung

		sowie die Dachflächenbeleuchtung erfolgt in LED Technik.
3.17	Sicherungskasten	Leicht zugänglich, zentral liegender Sicherungskasten mit Sicherungen für die einzelnen Stromkreise.
3.18	Stromversorgungseinheit	**1 Satz** Stromversorgungseinheit mit Batterieladegerät, am Fahrerhaus links, 230V.
3.19	Füllstandsanzeige	LED-Füllstandsanzeige für den Wassertank, links und rechts am Fahrzeug montiert; vier blaue und eine rote LED.
3.20	Steuergerät und Bedienfelder	• mind. 12-Zoll-Touchscreen-Bedienfeld für das Fahrerhaus • mind. 12-Zoll-Touchscreen-Bedienfeld für den Pumpenraum • Nebenabtriebssteuerung (PTO) • Funktion „Pump and Roll“ • individuelle Schließsteuerung für jede Geräteraumtür, Trittstufe oder sonstige Fahrzeuganbauten, einschließlich Anzeige auf den Bedienfeldern im Fahrerhaus und Pumpenraum • Betriebsstundenzähler für eingebaute • Feuerlöschpumpe konfigurierbare Pumpendruckregelung • automatisches Batteriemanagementsystem • Schaummanagement
4	**Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10/10000**	**1 Stück** FPN 10/10000 Feuerlöschkreiselpumpe einstufige Ausführung mit vollautomatischer Entlüftungseinrichtung. Gehäuse und Laufräder aus seewasserbeständiger LM-Legierung, Pumpenwelle aus Edelstahl, alle Befestigungen und Dichtungen sollen wartungsfrei sein, Antrieb über Nebenantrieb des Fahrzeuges und Pumpenwelle, einlegen der Pumpe durch Zuschaltung per Knopfdruck vom Pumpenbedienstand bzw. von der Kabine aus, Einbauort mittig im Pumpenraum, heckseitig, Pumpenleistung mind. 10.000l/min. bei 10 bar Kolbenentlüftung aus Leichtmetall
4.1	Fahrzeug- Ein- und Ausschalter	Am Pumpenbedienstand

4.2	Verrohrung aus Edelstahl	Die Verrohrung zwischen der Feuerlöschkreiselpumpe und den Druckabgängen soll aus hochwertigem Edelstahl ausgeführt werden mit fest verrohrten Kompensatoren, die für eine Geräusch und Vibrationsminderung im Pumpenbetrieb sorgen und die Feuerlöschkreiselpumpe vom Aufbau entkoppeln.
4.3	Anschlüsse Füll- & Druckleitungen	Mind. 4x Tankbefüllungsleitung Storz-A150 Mind. 4x Tankbefüllungsleitung Storz-B75 Mind. 1x Schaumbefüllungsleitung Storz-B75 Mind. 1x Schaumbefüllungsleitung Storz-D25 Mind. 8x Druckabgang Storz- B75 Mind. 1x Druckausgang für Wasserwerfer am Dach Mind. 1x Druckausgang für Schnellangriffshaspel Mind. 1x Druckausgang für Wärmestrahlungsschutzsystem (alle Füll- und Druckausgange sind mit Blinddeckel und mit Niederschraubventile/Absperrung zu ausführen)
5	**Löschwasserbehälter, 10000 Liter**	**1 Stück** mit allen Anschlüssen nach DIN inkl. Schwallwänden und Wartungsöffnungen
6	**Schaummitteltank, 8000 Liter**	**1 Stück** Schaummittelbehälter mit einer nutzbaren Menge von mind. 8000 l
7	**Schaumzumischanlage**	**1 Stück** Automatische Pumpenvormischanlage mit 2 voreingestellten Zumischraten. Anlage muss eine stufenlose Zumischratenverstellung von 0,1 bis 9,9 % in 0,1% Schritten erlauben Anlage muss auch zum Ansaugen von Schaummitteln aus externen Quellen geeignet sein.

8	**Entwässerung**	Die Entwässerung des Löschwasserbehälters, des Schaummittelbehälters sowie der kompletten Pumpenverrohrung soll zur leichteren Erreichbarkeit nach außen unter den Heckgeräteraum verlegt sein.
9	**Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe**	Bestehend aus 1 Druckschlauchhaspeln mit mind. 50 M formbeständigem Druckschlauch. Haspeln sind mit elektrischer Aufspulung versehen. An der Haspel ist ein Strahlrohr montiert, das Sprüh und Vollstrahl darstellen kann. Haspel ist im Heck im rechten Geräteräumen montiert
11	**Wärmestrahlungsschutzsystem**	für Feuerwehrfahrzeuge; jede Fahrzeugseite separat aktivierbar
10	**Lackierung des Aufbaus**	Rot, ECE Konturmarkierung,,.
11	**Warnanlage am Fahrerhausdach**	Blaulicht-Kennleuchten in Form B2 gemäß DIN mit integrieren LED Blitzleuchten elektronische 24-V-CAN-Bus-Sirene für international verwendete Warnsignale, mit mind. 70-W-Lautsprecher und Mikrofon
12	**Heckblitzer LED**	An den Aufbauecken hinten links und rechts
13	**Frontblitzer**	Blitzlampen in LED-Ausführung in Kühlergrill bzw. Stoßstange eingebaut, zuschaltbar nur in Verbindung mit Rundumkennleuchte.
14	**Dachwerfer**	manuell gesteuerter Dachwerfer, mit pneumatisch gesteuertem Ventil, Max. Leistung mind. 6.000 l/min bei 10 bar Mit wegschwenkbarem Schwerschaumrohr, und Hohlstrahldüse für Voll- und Sprühstrahl
15	**Montage Ladestromerhaltung Handsprechfunkgeräte**	Vorrüstung zur Montage von mind. 3 Stück Ladestromerhaltungen für mind. 3

		Stück (jeweils 1 pro Sitzplatz) Handsprechfunkgeräte ist vorhanden	
16	**Montage Ladestromerhaltung Handlampen**	**mind. 3 Stück (jeweils 1 pro Sitzplatz)** für Handlampen (mit Anschluss an das Kfz-Bordnetz), Einbauort innerhalb des Mannschaftsraumes bzw. Geräteraum nach Abstimmung mit Feuerwehr	
17	**Unterbodenschutz**	**1 Satz** Auftragung auf komplette Fahrzeugunterseite nach Fertigstellung	
18	**KFZ-Funkgerät**	Vorrüstung zur Montage eines Fahrzeugfunkgerätes ist vorhanden	
19	**Feuerwehrtechnische Beladung (für alle Positionen müssen Produzenten, Modelle, Hersteller-Datenblätter angeboten werden)**		
19.1	Warnweste	DIN EN ISO 20471	mind. 3 (jeweils 1 pro Sitzplatz)
19.2	Feuerlöscher 6 kg ABC	DIN EN 3 (alle Teile)	**1**
19.3	Druckschlauch B 75-20-KL 1-K	DIN 14811	**6**
19.4	Druckschlauch C 42-20-KL 1-K	DIN 14811	**9**
19.5	Saugschlauch F150 2m		**8**
19.6	Saugkorb F150		**2**
19.7	Saugschutzkorb F150 (Draht)		**2**
19.8	Sammelstück A150-3B	DIN 14375	**1**
19.9	Verteiler BV oder BK (B-CBC Ventil)	DIN 14345	**1**
19.10	Hohlstrahlrohr B (> 400 l/min)	EN 15182-2 /-3	**2**
19.11	Hohlstrahlrohr C (< 235 l/min)	EN 15182-2	**2**
19.12	Verbandkasten K	DIN 14 142	1
19.13	Explosionsgeschützte Einsatzleuchte mit Ladehaltung Technische Beschreibung: Technische Daten: Zulassungen: DIN 14649:2018 Richtlinie 94/9/EG (ATEX) in explosionsgefährdeten Atmosphären (Zone 0, 1, 2, 20, 21, 22), ATEX II 1G Ex ia IIC T4 Ga, II 1D Ex ia IIIC T135°C Da Mind. 3 LEDs mit je mind. 150 lm, maximale Lichtstärke: mind. 400 lm. Lampenkopf 0/45/90° schwenkbar Mind. 3 verschiedene Leuchtstärken Blinklichtfunktion	DIN 14649:2018 Richtlinie 94/9/EG (ATEX) in explosionsgefährdeten Atmosphären (Zone 0, 1, 2, 20, 21, 22), ATEX II 1G Ex ia IIC T4 Ga, II 1D Ex ia IIIC T135°C Da	mind. 3 (jeweils 1 pro Sitzplatz)

	Akku: LiIon Anzeige der verbleibenden Einsatzzeit minutengenau auf digitalem Display Warnblinken bei schwachem Akku mind. 15 Min vor dem Abschalten Automatischer Auf- und Entlademodus Gehäuse: Thermoplast, antistatisch, mind. IP65		
19.14	Warndreieck nach StVZO		1
19.15	Warnleuchte nach StVZO		1
19.16	Mehrzweckleine mit Tragebeutel		8
19.17	Seilschlauchhalter		4
19.18	Feuerwehr-Werkzeugkasten	DIN 14881	1
19.19	Unterlegkeil		2
19.20	B-C Übergansstück		2
19.21	F150-A110 Übergansstück		2
19.22	Kupplungsschlüssel F150		2
19.23	Kupplungsschlüssel ABC		2
20	**Sonstiges**	Die installierte elektrische Technik ist eindeutig und dauerhaft zu kennzeichnen. Ein Stromlaufplan ist mitzuliefern. Alle Lagerstellen, Halterungen für die feuerwehrtechnische Beladung sind eindeutig, übersichtlich in beständiger Ausführung zu kennzeichnen (Texte oder Symbole). Notwendige Warn- und Sicherheitshinweise für den bestimmungsgemäßen Gebrauch sind gut sichtbar an geeigneten Stellen anzubringen und eindeutig zu formulieren. Raumplanung der Ausstattung (Ausrüstung, Abmessungen und Konstruktion der Lagerungen usw.) und Skizze der Lackierung/Folienbeklebung wird vom Lieferanten ausgearbeitet und mit der Auftraggeberin in der Entwurfsphase des Fahrzeuges abgestimmt.	
21	**Sonstiges**		
21.1	Reparatur- und Wartungsleistungen & Ersatzteilversorgung	Reparatur- und Wartungsleistungen sowie die Ersatzteilversorgung für das angebotene Modell/die angebotenen Modelle, sind im Einsatzland Ukraine	

		verfügbar. Der Bieter bestätigt ausdrücklich in seinem Angebot diese Forderung und führt die entsprechende Anschrift des Service- bzw. Vertriebspartners in der Ukraine auf. Die Anschrift umfasst folgende Kontaktdaten:(Name des Vertriebs-/Servicepartners, Adresse, Stadt, E-Mailadresse, Telefonnummer).
21.2	Herstellerfreigabe	Das angebotene Modell ist für das Einsatzland Ukraine vom Hersteller freigegeben.
21.3	Serienausstattung	Die festgelegte Serienausstattung des Herstellers für das angebotene Fahrzeugmodell ist Teil der Spezifikation und muss demzufolge in der Lieferung enthalten sein.
21.4	Dokumentation	- Betriebs- und Wartungsanleitung - Eine Konformitätsbescheinigung (CoC-Papiere). Oder ein vergleichbares Dokument, dass eine Zulassung in der Ukraine ermöglicht. Die entsprechende Dokumentation ist im Auftragsfall vorzulegen.
21.5	F-Gas Verordnung	**Folgende Daten sind im Rahmen der EU F-Gas Verordnung (2024/573) vorzulegen:***Nettomasse der fluorierten Treibhausgase in Erzeugnissen und Einrichtungen (in kg) *Tonnen CO_2-Äquivalent von Gasen als Massengut und von Gasen, die in Erzeugnissen oder Einrichtungen enthalten sind (in tCO2 Äquivalent)
22	**Lieferzeit**	Die Lieferung hat spätestens 130 Kalendertage nach Bestellplatzierung zu erfolgen. Die o.g. Lieferzeiten für alle zwei (2) Lose stellt ein Ausschlusskriterium dar. Bieter, die dieses Kriterium nicht erfüllen, werden als ungeeignet vom Verfahren ausgeschlossen. Der Lieferant hat einen verbindlichen und konkreten Lieferzeitpunkt in seinem Angebot zu benennen.